

## Integrative Kindertagesstätte „Pusteblume“

4. Ausgabe \* Dezember 2017



### In dieser Ausgabe

- Termine
- Lichterfest
- Bastelangebot
  - Rezepte
  - Lied
- Weihnachtsgeschichte
  - Kindermund

# Termine Dezember

## Weihnachtsfeiern in den Gruppen:

- 03.12.2017 15.00 Uhr Sonnenkinder I  
04.12.2017 15.00 Uhr Wald- und Wiesengruppe  
04.12.2017 15.00 Uhr Sternengruppe  
05.12.2017 15.30 Uhr Regenbogengruppe  
07.12.2017 15.00 Uhr Mäusegruppen  
09.12.2017 15.00 Uhr Blumengruppe  
12.12.2017 15.30 Uhr Sonnenkinder II  
13.12.2017 15.00 Uhr Hasengruppen

\*\*\*\*\*

- 08.12.2017 17.30 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes -  
Vorschulkinder singen auf der Rathaustreppe  
06.12.2017 der Nikolaus kommt  
18.12.2017 9.30 Uhr Weihnachtsingen im Seniorenzent-  
rum nebenan  
19.12.2017 9.00 Uhr Kindergartenweihnachtsfeier im  
Turnraum der Kita



1000 Lichter leuchten  
auf dem Markt

Die Schulanfänger der Kindertagesstätten  
eröffnen am 08.12.2017 um 17.30 Uhr  
den diesjährigen Weihnachtsmarkt mit ei-  
nem kleinen Programm.

## „Kinder tragen Licht ins Dunkel“ ...

... mit diesem tollen und zum Nachdenken anregenden Lied eröffnete unsere Kindergartenband das diesjährige Laternenfest. Ein Lied, das Groß und Klein sofort mit vielen verschiedenen Lampions in die Tat umsetzten.

Traditionell angeführt vom 1. Triebeser Fanfarenzug und in diesem Jahr zum ersten Mal begleitet von Kameraden der Jugendfeuerwehr Zeulenroda zogen viele, viele Lichter bei besten Witterungsbedingungen durch unser Wohngebiet.

Das anschließende Platzkonzert und die dazugehörige kulinarische Versorgung rundeten ein gelungenes Fest ab.

### Zurück zum Licht:

Wie in jedem Jahr dauert es nach dem Laternenfest gar nicht mehr lang und die Advents- und Weihnachtszeit beginnt, eine Zeit, in der Kerzen und Licht eine ganz besondere Rolle spielen.

Anheimelnd ist es für mich jetzt morgens oder am Nachmittag durchs Haus zu gehen, um hier und da in einer Garderobe oder einem Gruppenraum anzuhalten, um ein Stück Gemütlichkeit, Ruhe und Wärme aufzunehmen. In allen Gruppen wird gebastelt, gewerkelt, geschmückt, gebacken und es ist immer wieder eine Freude den spannenden Vor-bereitungen für die Weihnachtszeit zuzusehen, oder auch den (alten) Geschichten und Liedern zu lauschen, die im Vorbeigehen an mein Ohr dringen.

Genießen wir gemeinsam die vor uns liegenden Wochen und erinnern uns der Beschaulichkeit und der Besonderheit des Weihnachtsfests!

Mit einem kleinen Licht kann es sich Jeder von uns gemütlich machen und sich auf die Werte besinnen, die ihm selbst und seiner Familie ganz besonders wichtig sind.

In diesem Sinn wünsche ich allen Lesern eine friedvolle Adventszeit!

Eveline Theilig

Puste - Post



# Räucherhäuschen aus Tetrapak basteln

## Sie brauchen:

- Leerer, ausgespülter Tetrapak
- Schere oder Cutter
- Nagelschere
- Klebstoff
- Filzstift
- Plakat- oder Acrylfarbe
- Pinsel
- Sterne zum Verzieren
- Teelichtbecher
- Räucherkerzen

## 1. Arbeitsschritt:

Trennen Sie mit Cutter oder Schere den Boden des Tetrapaks ab. Zeichnen Sie Fenster und Türen auf die „Mauern“. Wie viele Fenster es werden und welche Form sie haben, ist ganz Ihnen überlassen. Wichtig ist allein eine große Tür im „Erdgeschoss“, damit die Kerze später ausreichend Luft bekommt. Schneiden Sie Tür und Fenster mit der Nagelschere aus.

## 2. Arbeitsschritt:

Schneiden Sie aus dem abgetrennten Boden ein Rechteck, rollen Sie es zu einem Rohr zusammen und kleben dieses - wie im Foto - in oder um den Ausguss des Tetrapaks: Das ist der Schornstein. Da das „Dach“ bei vielen Tetrapaks schräg ist, müssen Sie den Schlot eventuell schräg anschneiden, damit er gerade steht.



## 3. Arbeitsschritt:

Malen Sie das Häuschen nun nach Lust und Laune an, verzieren Sie es mit Sternen. Stellen Sie eine Räucherkerze in den Teelichtbecher, zünden Sie sie an und stülpen Sie das Haus darüber.

# Der Weihnachtsbaum

Fünf Männlein sind in den  
Wald gelaufen,  
um einen Weihnachtsbaum zu  
kaufen.

Der erste sucht ein Bäumchen  
aus,  
der Zweite schleppt es  
schnell nach Haus.

Der Dritte stellt` s im Zim-  
mer auf,

der Vierte hängt den  
Schmuck darauf

Der Fünfte steckt die Ker-  
zen dran,  
und wir zünden sie jetzt an.

*Fünf Finger einer Hand*

*spielen die Männlein*

*zuerst wird ein Daumen hoch-*

*gestreckt*

*dann der Zeigefinger*

*der Mittelfinger*

*der Ringfinger*

*der kleine Finger*

*mit dem Zeigefinger der an-*

*deren Hand auf*

*die ausgestreckte fünf Finger*

*tippen*



Schneemann, Schneemann,

kalter Mann,

hast 'ne rote Nase dran.

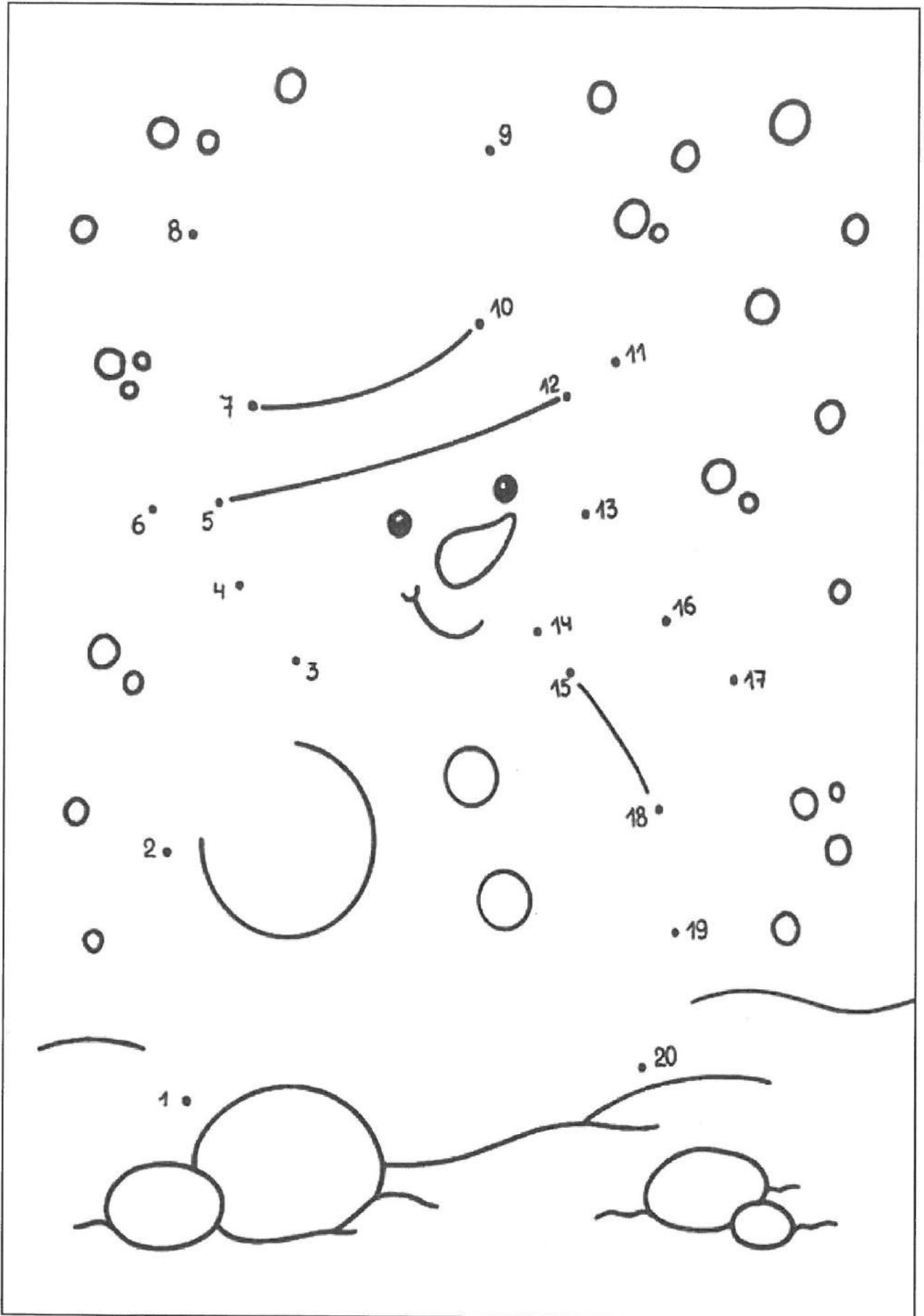
Schwarze Augen, schwarzer Mund,

bist so dick und kugelrund.

Kommt der liebe Sonnenschein,

wirst du bald geschmolzen sein!







# Himbeerdessert mit Spekulatius

- für 4 Portionen -

Zutaten:	100 ml Sahne	125 g Quark
	125 g Mascarpone	63 g Zucker
	$\frac{1}{2}$ Pck. Vanillezucker	175 g Himbeeren
	125 g Spekulatius	

Die Sahne steif schlagen.

Quark, Mascarpone, Zucker und Vanillezucker mischen.

Die Sahne unterheben.

In einer ausreichend hohen eckigen oder runden Schüssel mit drei, vier EL Creme den Boden bedecken. Darauf eine Schicht Spekulatius, ganz oder in Stücke gebrochen, verteilen. Die Hälfte der restlichen Creme darauf verstreichen.

Die gefrorenen Himbeeren darüber verteilen, diese mit dem Rest der Creme bedecken, so dass sie nicht mehr zu sehen sind.

Zerbröckelten Spekulatius (Menge nach Belieben) darüber verteilen.

Die Creme muss mindestens 4 Stunden kalt gestellt werden. Vor dem Servieren kann man noch etwas Puderzucker drüber streuen.



# Orangen - Schokoladen - Plätzchen

Zutaten:      200 g Mehl                                      60 g Speisestärke  
                  1 TL Backpulver                              100 g Zucker  
                  1 Pkt. Vanillezucker                              1 Ei  
                  125 g Butter                                      100 g Schokolade  
                  1 Pkt. Aroma oder abgeriebene Schale einer  
                  Orange

Das Mehl mit Speisestärke und Backpulver mischen, in eine Rührschüssel sieben. Zucker, Vanillezucker, Orangenschale, Ei und Butter hinzufügen. Die Zutaten mit dem Handrührgerät mit Knethaken zunächst kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe gut durcharbeiten. Die Schokolade in kleine Stücke schneiden, kurz auf mittlerer Stufe unterkneten, anschließend alles auf der Arbeitsfläche zu einem glatten Teig verkneten.

Aus dem Teig 3 etwa 3 cm dicke Rollen formen, breit drücken, so dass die Teigstreifen etwa 5 cm breit und gut 1 cm hoch sind, kalt stellen, bis der Teig hart geworden ist.

Die Teigstreifen mit einem scharfen Messer in knapp 1/2 cm dicke Scheiben schneiden, diese auf ein Backblech legen und im vorgeheizten Ofen bei 180°C (Ober-/Unterhitze) ca. 10 Minuten backen.



## Nikolaus

Aus dem Fenster schau ich raus,

Suche nach dem Nikolaus.

Ist das seine Zipfelmütze?

Nein, das ist die Kirchturmspitze!

Sieht das wie sein Rucksack aus?

Nein, es ist der Baum vorm Haus!

Dort sein Bart so lang und weiß ...

Ist ein Zapfen ganz aus Eis!

Sieh doch nur die Stiefel an!

Sie gehören dem Nachbarsmann!

Doch da winkt mir einer zu!

Nikolaus, ja das bist du!



# Lasst uns froh und munter sein

Lasst uns froh und munter sein  
und uns recht von Herzen freun!

Lustig, lustig, traleralera!  
Bald ist Nik'lausabend da,  
bald ist Nik'lausabend da!

Bald ist unsere Schule aus,  
dann ziehn wir vergnügt nach Haus.

Lustig, lustig, ...

Dann stell' ich den Teller auf,  
Nik'laus legt gewiss was drauf.

Lustig, lustig, ...

Wenn ich schlaf', dann träume ich,  
jetzt bringt Nik'laus was für mich.

Lustig, lustig, ...

Wenn ich aufgestanden bin,  
lauf' ich schnell zum Teller hin.

Lustig, lustig, ...

Nik'laus ist ein guter Mann,  
dem man nicht genug danken kann.

Lustig, lustig, ...



# Das Wunschzettelpüppchen

Vorsichtig reichte die Mutter der kleinen Melissa das Körbchen herunter. Darin lag ein kleines Holzpüppchen, gerade mal einen Finger lang, mit Wollhaaren und einem blau karierten Kleid.

„Uii!“, staunte Melissa und begann sofort das Püppchen etwas heftig aus seinem Bettchen zu reißen. Vorsichtig mahnte die Mutter: „Mach es nicht kaputt! Das ist Mamas Wunschzettelpüppchen. Dieses Püppchen ist etwas ganz Besonderes, denn ich habe es, als ich so klein war wie du, zu Weihnachten bekommen. Und es war ein echtes Wunder.“

„Ach ja, Mama? Komm, erzähl!“, bettelte Melissa. Beide setzten sich gemütlich mit einer Tasse Kakao auf das Sofa und Mama erzählte. „Also das war so... Wie gesagt, ich war damals genauso alt wie du. Ich konnte schon ein wenig schreiben, aber malen konnte ich viel besser. Es war kurz vor Weihnachten, da kam deine Oma zu mir und sagte: „Na, hast du schon einen Wunschzettel geschrieben?“. Wunschzettel?“, fragte ich neugierig. So etwas kannte ich noch nicht. „Ja natürlich! Das Christkind muss doch wissen, was du dir zu Weihnachten wünschst. Du nimmst ein Blatt Papier und schreibst oder malst deine Wünsche darauf. Dann legst du den Zettel auf das Fensterbrett und das Christkind holt ihn.“ Ich war Feuer und Flamme und begann zu malen. Ein kleines Püppchen wünschte ich mir. „Genauso wie dieses hier?“, fragte Melissa. „Ja, genau so“, antwortete die Mutter. Als ich meinen Wunschzettel fertig gemalt hatte, öffnete ich das Fenster und legte ihn draußen auf das Fensterbrett.

Meine Mutter sagte darauf: „Jetzt geh hinaus, sonst kommt das Christkind nicht, um sich den Wunschzettel zu holen!“. Ich lugte vorsichtig um die Ecke. Da! Auf einmal blitzte ein Licht auf und es war sofort wieder verschwunden. „Ob das wohl das Christkind war?“, dachte ich. Schnell schlüpfte ich wieder ins Zimmer hinein und guckte auf das Fensterbrett. Aber da, wo vorher noch mein Wunschzettel lag, glitzerten jetzt nur noch ein paar Schneeflocken.

„Das Christkind war da!“, rief ich und tanzte durch die Wohnung. „Und hat es deinen Wunschzettel mitgenommen?“, fragte meine Mutter lächelnd. „Ja, da war ein kurzes helles Licht! Das muss es gewesen sein!“, strahlte ich. Nun konnte ich den Weihnachtstag kaum noch erwarten. Jeden Tag dachte ich an mein kleines Püppchen und ob das Christkind wohl verstehen würde, was ich wollte. Endlich war es soweit! Neugierig guckte ich unter den Weihnachtsbaum, wo die Geschenke lagen. „Und wirklich! Da war das Püppchen, genau dieses, das du jetzt hier in den Händen hältst. Ich konnte vor lauter Staunen und Freude kaum etwas sagen. Es war genauso, wie ich es mir gewünscht hatte.“

„Aber wie hat das Christkind das gemacht?“, fragte Melissa. „Ja, das weiß ich bis heute nicht“, lächelte Mama. „Das wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben.“

Vorsichtig legte Melissa das Püppchen wieder zurück in Mamas Hände. Dann kletterte sie vom Sofa herunter und ging. „Wohin willst du denn?“, fragte Mama. „Einen Wunschzettel für das Christkind schreiben.“, sagte Melissa.



# Wunschzettel



# Kindermund

Erz. teilt Sonnenblumenkerne zum Probieren aus.

Hanna (3): „Kann ich auch noch die Nüsse von der Sonnenblume bekommen?“

Erzieherin fragt: „Wer weiß denn, was es heute zum Mittag gibt?“

Ida (2): „Was heißes.“

Francesco (3): „Ich muss erst noch meine Füße ausziehen.“  
(gemeint waren die Hausschuh)

Jamie (4): „Ich habe zwei Afrikamenschen gesehen.“

Erz.: „Da liegt eine Nacktschnecke auf dem Weg.“

Ben (3): „Ja, die Gute - Nacht - Schnecke habe ich auch gesehen.“

Elias (5): „Die Sauna ist so eine heiße Ecke.“

Der Zahnarzt hat jedem Kind einen Sonnenstempel auf die Hand gegeben.

Kurt (3): „Darf meine Sonne heute auch mit mir ins Bett gehen?“

Ben (3) bekommt den Strumpf nicht an.

„Der Strumpf schläft noch.“

Es gibt zum Mittagessen Kartoffeln, Sauerkraut und Tiegelwurst.

Helena (5): „Ich möchte keine Tigerwurst.“

Frida (6): „Ich möchte gerne noch etwas Ziegelwurst.“

Ida (2): „Tschüss großer Bagger, guten Feierabend.“

Ashley (5): „Kati, ich habe so eine Haardurchfall.“  
(gemeint war Haarausfall)